

3. AUSGABE FREITAG  
16. JANUAR 2026



# ALLGÄUER BAUFACHKONGRESS

14. - 16. Januar 2026



## HERZLICH WILLKOMMEN ZUM 3. KONGRESSTAG

Impressionen vom 2. Kongresstag



### ABSCHLUSS HIGHLIGHT

Judith Williams

Sie zählt zu den erfolgreichsten Unternehmerinnen Deutschlands und ist eine der prägendsten Persönlichkeiten der Beauty-Branche. Als Gründerin von Judith Williams Cosmetics hat sie eine Marke aufgebaut, die Wissenschaft, Natur und Luxus vereint – und heute zu den erfolgreichsten Kosmetikmarken im europäischen Live Commerce gehört.

Seit der ersten Staffel der VOX-Erfolgsshow „Die Höhle der Löwen“ ist sie als Investorin und Mentorin dabei und hat zahlreiche Start-ups auf ihrem Weg zum Erfolg begleitet.

Ihre Karriere ist geprägt von Leidenschaft, Authentizität und dem tiefen Wunsch, Menschen zu empowern und ihr volles Potenzial zu entfalten.

Vortrag 303 (12:00 - 13:15 Uhr)



### DENKEN SIE AN IHR ABSCHIEDS- GESCHENK

Ihr persönliches Abschiedsgeschenk!

Als Erinnerung an das „Gipfeltreffen der Baubranche“ Ihr praktischer Begleiter. Gemeinsam aufsteigen, Perspektiven erweitern und die Zukunft der Branche gestalten. Viel Freude beim Erklimmen Ihrer persönlichen Gipfel!

Am Empfang erhalten Sie Ihr Exemplar!

# RÜCKBLICK MEHR WOHNUNGEN FÜR DEUTSCHLAND

Dr. Ernst Böhm | Vortrag 280



Der Jurist und Projektmanager Dr. Ernst Böhm übernahm zunächst die Geschäftsführung bei Bihler und Oberneder bevor er nach einem Management-Buy-Out mit dem Aufbau der B&O Gruppe zu einem Marktführer als Dienstleister der Wohnungswirtschaft begann. Seinem Vortrag „Mehr Wohnungen für Deutschland“ stellte er die „steile These“ voran, dass man Bauen um 50 %

günstiger ausführen könne. „50 % weniger Kosten – 100 % mehr Wohnungen“ lautete daher auch der Untertitel seines Beitrags. Zunächst benannte er seine Ziele, nämlich dass Deutschland mehr bezahlbare Zwei- und Drei-Zimmer-Wohnungen benötige, mit einem von 50 auf 60 % erhöhten Eigentumsanteil, klimaneutral, flächensparend, schön und für die Ewigkeit gebaut. Beim Klären der Frage „Wo stehen wir?“ sah er zunächst das Problem der fehlenden Veränderungsbereitschaft. Wichtig sei die Unterstützung der Kommunen durch eine Reformierung des Vergaberechts und der Förderpraxis. Dabei müsse etwa eine ganzheitliche Vergabe ermöglicht, Fördermittel durch Festbeträge statt Prozente gesichert und auf Kooperation statt Konfrontation gesetzt werden. Zu vermeiden seien unsinnige Großprojekte, bei denen auf Abriss statt auf Umnutzungen gesetzt werde, aber auch kleinteilige Reglementierungen, die über das Ziel hinausschießen. Alternativ ist die Bestandsnutzung zu priorisieren, etwa durch Erweiterungen von Einfami-

lienbestandshäusern zur Schaffung von neuem Wohnraum durch mehrere Wohneinheiten. Bei der Entwicklung der Arbeitsproduktivität in den vergangenen drei Jahrzehnten in Deutschland zeigt sich, dass das Baugewerbe im Vergleich zur steigenden Produktivität in der Gesamtwirtschaft und dem verarbeitenden Gewerbe eher stagniert. Dabei seien Produktivitätsfortschritte und -steigerung notwendig, gerade auch im Bausektor. Ein Problem stellt zudem die Interessenvielfalt bei Bauprojekten dar, wenn zum Beispiel bei Schulbauprojekten durchschnittlich 70 Vertragspartner beteiligt sind – es bedarf einer Überwindung der Gewerketrennung.

In der Vorfertigung etwa von Badezimmern oder Küchen sowie dem seriellen Bauen sieht Dr. Böhm weitere Einsparpotenziale, insbesondere zudem im Bereich Haustechnik. Der konsequenten Umsetzung des „Einfaches Bauens“ widmet sich ein Forschungsprojekt der B&O Gruppe in Bad Aibling mit zunächst drei Forschungshäusern mit

monolithischen Wandaufbauten aus Holz, Mauerwerk und Beton, zuletzt durch ein viertes Haus in Lehmbauweise ergänzt. Ausgelotet werden dabei die Chancen und Potenziale der Strategie Einfaches Bauen durch eine praktische Anwendung. Wohnraum lasse sich auch gewinnen durch Nachverdichtungen in Gemeinden oder durch Be- oder Überbauen von Parkplätzen etwa in der Nähe von S-Bahn-Stationen. Abschließend stellte Dr. Böhm ein Fazit zusammen, wie seine Rechnung aufgehen könnte – jeweils 10 % Einsparungen könnten erreicht werden durch folgende fünf Faktoren: Produktivitätssteigerung durch ganzheitliche Planung und Ausführung mit Überwindung der Gewerketrennung sowie serielle Produktion und Prozessdigitalisierung; Reduzierung von Standards und Normen, etwa durch den Gebäudetyp-E; Paradigmenwechsel bei der Baulandausweisung; Kurswechsel in der Klimapolitik durch Verzicht auf überzogene Standards. Und das Ergebnis: 50 % weniger Kosten.

# RÜCKBLICK BRANCHEN-SOFTWARE-ÜBERBLICK

Heiko Fischer | Vortrag 204



Heiko Fischer berät mit seinem Unternehmen 100 PROZENT DIGITAL seit über 30 Jahren Handwerksbetriebe bei der Digitalisierung. Noch immer gibt es Vorbehalte gegenüber digitalen Prozessen und Produkten, doch ist eine gute Software längst mehr als ein „nice to have“. Denn Projekte werden immer komplexer, die Dokumentationspflichten und Arbeitsvorgänge im Büro umfangreicher. Zeitmangel, Investitionsangst und Unsicherheit sind häufig bremsende Faktoren bei der Entscheidung für eine gute und moderne Softwarelösung. Um eine zukunftsfähige Software zu finden, bedarf es einer gründlichen Recherche und Beratung. Wichtig ist ein der Software zu Grunde liegender moderner und webbasierter Code sowie eine zeitgemäße Datenbanktechnologie. Eine breit aufgestellte mobile Nutzung ist dabei ebenso entscheidend wie eine schnelle Performance. Weitere Kriterien sind eine einfache Benutzeroberfläche, möglichst mit einem Dashboard kombiniert, das alle wichtigen Kennzahlen und Parameter auf einen Blick einsehbar macht. Um Insellösungen zu vermeiden, sind funktionierende Schnittstellen unverzichtbar, aber auch eine Skalierbarkeit in alle Richtungen. Hinter der ausgewählten Software sollte ein großes Softwarehaus stehen, das den entsprechenden guten Support und Service sowie Updates und Wartungen garantieren kann. Heiko Fischer präsentierte zudem einen Überblick zu Softwarelösungen für das Bauhandwerk, bei der die auf dem Markt verfügbaren Lösungen auf

acht Tools heruntergebrochen wurden. Die acht von ihm bewerteten Tools sind: pds, M-SOFT, WINWORKER, HERO, ToolTime, mfr, Das Programm und plancraft. Im Nachgang zum Allgäuer Baufachkongress wird die für Baumeister erarbeitete Software-Übersicht auf der Webseite des Kongresses veröffentlicht, um so Handwerksbetrieben einen Einblick in mögliche Lösungen und deren jeweilige Features zu ermöglichen. Da die Software individuell auf das Unternehmen zugeschnitten sein sollte, ist eine fundierte Planung im Vorfeld unbedingt notwendig. Zumal ja bei jedem Projekt eine Arbeitsvorbereitung stattfindet, so auch im Vorfeld der Digitalisierung. Beginnend mit einer umfassenden und gezielten Analyse des Ist-Zustands des Unternehmens und aller seiner Prozesse und Arbeitsabläufe, werden danach im Soll-Zustand die Ziele und Prioritäten gesetzt und definiert. So entsteht ein digitaler Meisterplan einschließlich Zeitplan, der die Grundlage für die Marktsondierung bildet. Dabei ist es wichtig, gegenüber dem Anbieter klar zu formulieren, was man möchte. Doch ein wesentlicher Erfolgsfaktor ist das frühzeitige Involvierender Mitarbeitenden sowohl beim Testen als auch bei der Entscheidung, um eine bestmögliche Umsetzung der Digitalisierung zu erreichen. Selbst wenn die Übergangsphase holprig sein kann, es wird schnell besser und die Vorteile rasch erkennbar werden – entscheidend ist der „Mut zur Digitalisierung“.

# KONGRESS-IMPRESSIONEN



# DIE HEUTIGEN REFERENTEN AUF EINEN BLICK



**Dr. Frederik Neyheusel**  
Neues aus Karlsruhe: Aktuelle  
Rechtssprechung und Tipps &  
Tricks für die Baupraxis



**Michael Halstenberg**  
Der 3. Finanzierungsweg des  
Bauherrn: Gibt es einen Schaden  
ohne Mangel?



**Rüdiger Böhm**  
Definiere Ziele, die SEXY sind



**Marc Gassert**  
Disziplin ist nicht käuflich,  
aber sie zahlt sich aus!



**Judith Williams**  
Von der Vision zur Marke  
- Judith Williams über ihren Weg  
nach oben



## AUSBLICK DEFINIERE ZIELE, DIE SEXY SIND

### Rüdiger Böhm | Vortrag 301

Erfolg ist überall sichtbar – in den sozialen Medien, in der Arbeitswelt, im privaten Umfeld. Doch anstatt uns zu inspirieren, führt dieser ständige Vergleich oft zu Stress und enormem Leistungsdruck. Viele Menschen fragen sich: „Was kann der oder die, was ich nicht kann?“ Die Folge: Rückzug, Selbstzweifel und die Hoffnung, dass sich der Druck irgendwann von selbst löst.

Doch was macht erfolgreiche Menschen wirklich aus? Sind sie aus einem besonderen Holz geschnitzt? Oder gibt es einen Weg, mit Begeisterung und Leichtigkeit die eigenen Ziele

zu erreichen? In diesem Vortrag erfahren Sie, warum Ziele nicht nur klar definiert, sondern auch „sexy“ sein müssen, um uns wirklich zu motivieren. Sie erleben, wie Sie Ihre persönliche Vision so gestalten, dass sie Energie freisetzt, statt Kraft raubt. Der Referent zeigt praxisnah, wie Sie sich von lähmendem Vergleich lösen und stattdessen Ihre eigenen Stärken aktivieren.

Freuen Sie sich auf Impulse, die Sie inspirieren, Ihre Ziele neu zu denken – und mit Freude, Motivation und Selbstvertrauen Höchstleistungen zu erreichen.

# BESUCHEN SIE IM FOYER UNSERE PARTNER-AUSSTELLUNG

## Fachausstellung mit Mehrwert

Besuchen Sie die Ausstellung unserer Partner im Foyer des Oberstdorf Hauses!

Hier haben Sie die Gelegenheit, sich mit den neuesten Branchenentwicklungen vertraut zu machen und wertvolle Einblicke zu erhalten sowie unsere langjährigen Partner kennenzulernen. Nutzen Sie diese Gelegenheit, um sich mit Experten auszutauschen und Ihr Fachwissen zu erweitern.



## AUSBLICK DISZIPLIN IST NICHT KÄUFLICH

Marc Gassert | Vortrag 302

Viele glauben, um große Ziele zu erreichen, bräuchten wir mehr Kraft, mehr Wissen, mehr Talent oder die eine perfekte Gelegenheit. Doch die Wahrheit ist: Wir brauchen vor allem eines – Selbstdisziplin. Die Fähigkeit, das zu nutzen, was wir bereits haben, konsequent und mit Ausdauer.

Marc Gassert nimmt Sie mit auf eine spannende Reise in die Welt der Disziplin. Mit Meistergraden in drei asiatischen Kampfkünsten ist er der Experte für diese Schlüsselkompetenz. In seinem lebendigen Vortrag öffnet er die „Toolbox“ der

Selbstdisziplin und macht sie für jeden zugänglich. Sie erfahren, wie Sie Ihr eigenes Potenzial voll ausschöpfen – ohne Drill, Zwang oder Strafen. Denn Disziplin ist keine harte Bürde, sondern eine großartige Tugend, vielleicht sogar die wichtigste in Ihrem Leben. Sie ist der Motor, der uns hilft, Ziele zu erreichen – privat wie beruflich. Marc Gassert verbindet asiatische Weisheiten mit praxisnahen Impulsen: inspirierend, tiefgründig, bildreich und voller Energie. Erleben Sie, wie Durchhalten belohnt wird – und warum Disziplin der Schlüssel zu Ihrem Erfolg ist!

## KONGRESS- IMPRESSIONEN



# BAUMIT IST STOLZ 100 MILLIONEN STÜCK

## Ein Statement für System und Marke

Gestern gab es Grund zu feiern: 100.000.000 Stück Schraubdübel S (STR) und Schlagdübel N (NTK). Als Zeichen dieses Meilensteins überreichte EJOT Baumit persönlich das 100-millionste Stück – ein symbolischer Moment für eine Produktfamilie, die aus einer Idee entstand und heute europaweit Maßstäbe setzt. 2015 startete das gemeinsame Projekt mit dem Ziel, zwei Dübel zu entwickeln, die Marke

und Zugehörigkeit zum Baumit WDV-System konsequent widerspiegelt. Im Fokus standen Systemgeschlossenheit und Markenidentifikation. Technisch überzeugten die duale Spreizzone, ein geringer Chi-Wert und die optimale Tellergeometrie. Nach dem Launch 2016 in Deutschland folgten über 20 weitere europäische Märkte. Wir blicken stolz auf diese partnerschaftliche Erfolgsgeschichte zurück.



## NEUES VON BAUMIT



### Baumacol – einmal da, alles klar!

Sie sind bereits vor Ort für Verputz-, Spachtel- oder Malerarbeiten? Dann erweitern Sie Ihr Angebot mit dem neuen Baumacol Fliesen- und Bodensortiment. Bieten Sie Ihren Kunden professionelle Fliesenverlegung – im Bad, Wohnbereich, Außenbereich oder in stark beanspruchten Zonen. Alles effizient und aus einer Hand. Für Sie bedeutet das: mehr Umsatz ohne Mehraufwand, da Sie die Baustelle nur einmal anfahren. Sie verarbeiten ein perfekt abgestimmtes System vom Fliesenkleber bis zur Silikonfuge und profitieren von maximaler Sicherheit und Effizienz. Ihre Kunden genießen schnelle Umsetzung und langlebige Qualität. Auch der Fachhandel profitiert von höherem Bestellvolumen und einfacher Beratung.

### Baumits Beste

Der Baumits Beste Club bietet einen Produkt-Mix aus 38 vielseitigen Allroundern, die durch einfache Anwendung überzeugen. Alle Produkte eignen sich ideal für Sanierung und Neubau. Neben bewährten Lösungen für Fassade, Innenausbau und Multi wurde die Rubrik Fliesen und Boden ergänzt – inklusive neuer Produkte aus der Fliesentechnik. Damit deckt Baumit ein breites Spektrum ab und macht's verständlich: klare Strukturen, einfache Auswahl und praxisgerechte Lösungen für Profis.

### Service und Lösungen

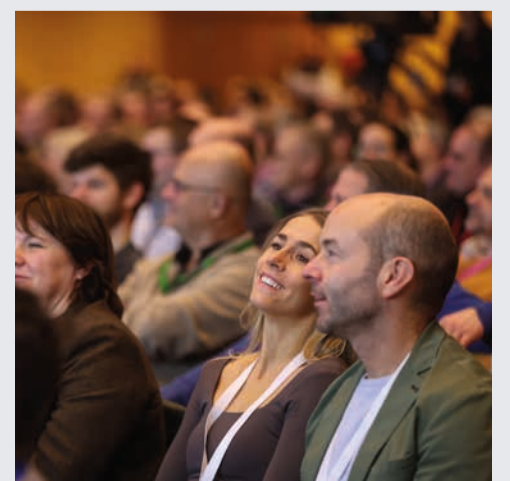
Wir bieten integrierte, technisch abgestimmte Lösungen für alle Bauphasen – vom Neubau bis zur Sanierung, innen wie außen, inklusive Wärmedämm-Verbundsystemen und Baumacol Fliesenverlegetechnik. Unser Ansatz: weg von Einzelprodukten, hin zu kompletten Lösungspaketen. Das bedeutet für Sie weniger Abstimmungsaufwand, mehr Sicherheit und ein perfektes Ergebnis. Und das Beste: Wir begleiten Sie mit umfassenden Serviceleistungen – von individueller technischer Beratung über praxisnahe Schulungen und digitale Planungstools bis hin zur Unterstützung direkt auf der Baustelle. So machen wir Ihr Projekt einfacher, effizienter und erfolgreicher.

### Seriolution

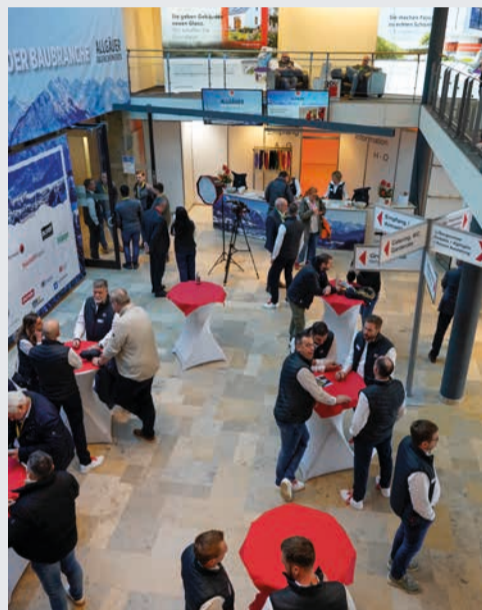
Zeitdruck, Fachkräftemangel und Wohnungsnot erfordern neue Wege im Bauprozess. Seriolution bietet die Lösung für alle, die im Bereich des seriellen Bauens tätig sind: Eine Produktion mit hohem Vorfertigungsgrad, präziser Planung und klar kalkulierbaren Abläufen. Unter diesem Namen entstehen modulare, skalierbare Konzepte für Wohn-, Bildungs-, Gewerbe- und Kommunalbauten, die Geschwindigkeit mit Qualität verbinden. Seriolution steht für durchdachte Prozesse, planbare Kosten und schnelle Abwicklung – eine konsequente Antwort auf die aktuellen Marktanforderungen.

# seriolution

so individuell geht seriell



# KONGRESS- IMPRESSIONEN



[baufachkongress.com](http://baufachkongress.com)

# LIVE ACTS MIT DJ GOOFY FÖRSTER & GINA BRESE

## THE PARTY GOES ON



## MITTAGS- IMBISS

Ihr Mittagessen (11:00 bis 14:00 Uhr) nehmen Sie bitte im Catering-Zelt ein. Das beheizte Zelt befindet sich hinter dem Oberstdorf Haus. Bitte folgen Sie den Wegbeschreibungen.



## ANERKENNUNG ALS FORT- BILDUNG

Für die mit \* im Programm gekennzeichneten Vorträge erhalten Sie Fortbildungspunkte. Im Vortragssaal wird Ihr Namensschild nach Besuch der Vorträge gescannt. Ihre Teilnahmebescheinigung senden wir Ihnen im Anschluss an die Veranstaltung zu.

## KONGRESS- SHUTTLE



Oberstdorf ist ein weitgehend autofreier Ort. Als Tagesbesucher nutzen Sie am zweiten Kreisverkehr Ortseingang Oberstdorf den Parkplatz P2. Von Mittwoch bis Freitag fahren Kongress-Shuttlebusse vom Parkplatz P2 zum Oberstdorf Haus und zurück. Bitte beachten Sie die Info im Oberstdorf Haus.

## FOTO ECKE

Besuchen Sie unsere Foto-Ecke im 1. OG, lächeln Sie in die Kamera und sichern Sie sich eine Erinnerung vom Allgäuer Baufachkongress.



## W-LAN

Im Oberstdorf Haus steht Ihnen während Ihres gesamten Aufenthaltes kostenloses W-LAN zur Verfügung.

Netzwerk: **baumit2026**  
Passwort: **oberstdorf**

## VORTRAGS- DOWNLOADS

Der Baufachkongress in digitaler Form. Die vorliegenden Vorträge können Sie ab Dienstag, den 20.01.2026 herunterladen unter:  
[www.baufachkongress.com/download](http://www.baufachkongress.com/download)

Das Passwort lautet: **bfk2026**

Das Baunit-Team bedankt sich für Ihren Besuch und wünscht Ihnen eine gute Heimreise!

Bis zum nächsten Allgäuer Baufachkongress im Jahr 2028.

